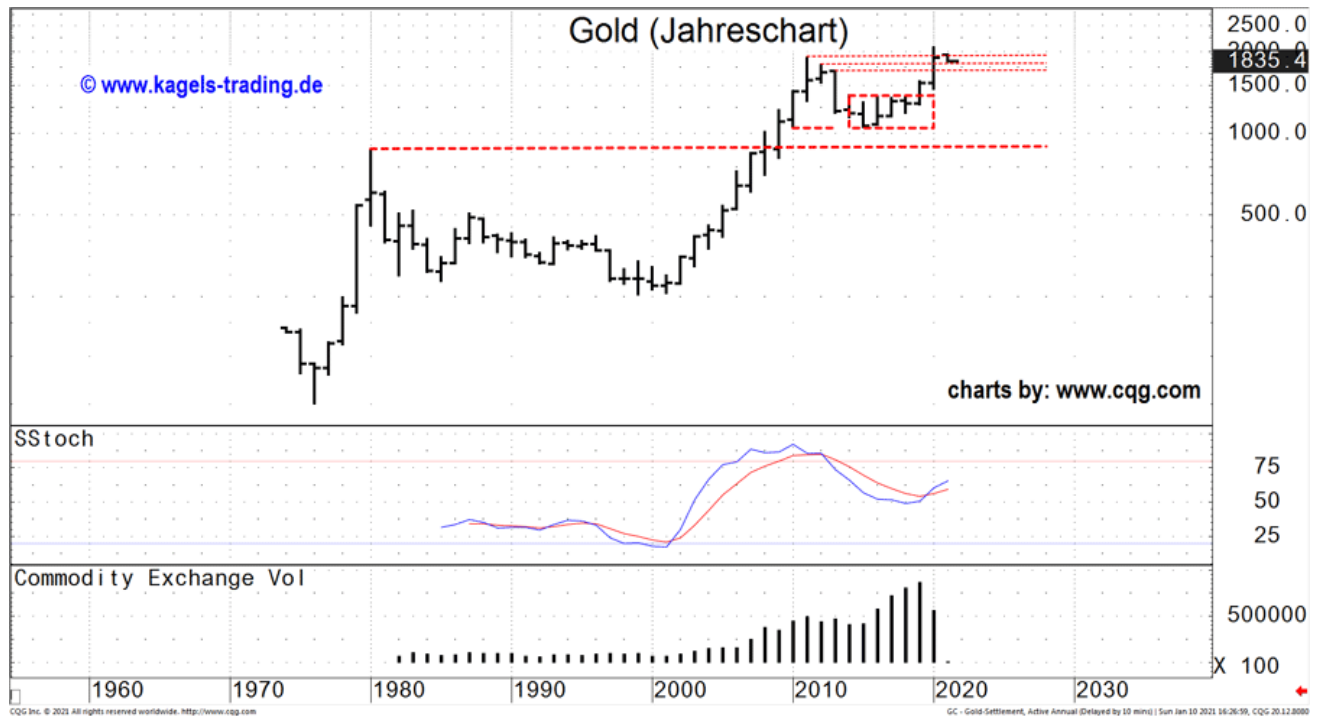


Gold: Das große Bild

11.01.2021 | [Björn Heidkamp \(Kagels Trading\)](#)

Der abgebildete Chart zeigt die historische Kursentwicklung des Gold Futures von 1974 bis heute, bei Kursen von 1.835,40 USD/Unze. Ein Notierungsstab bildet die Kursschwankungen des Gold Futures für ein Kalenderjahr ab.



Gold-Hausse in 2019 wieder aufgenommen

Als Ausgangspunkte für die stärkste Gold-Hausse der Geschichte sind die Marktwendepunkte aus dem August 1999 bei 252,50 und dem Februar 2001 bei 255 zu definieren. In einer fulminanten Rally legte das gelbe Edelmetall von Februar 2001 bis September 2011 um mehr als 1.650 zu. Dort wurde eine fast neun Jahre bestehende Bestmarke bei 1.908,60 erreicht.

Ausgehend von diesem historischen Hochpunkt korrigierte der Goldpreis bis Dezember 2015 zurück bis auf das Niveau des Jahrestiefs aus 2010 auf 1.049,60. Im Zeitraum von März 2014 und Juni 2019 handelte das gelbe Edelmetall in einer richtungslosen Seitwärtsbewegung zwischen 1.050 und 1.390.

Im Juni 2019 hat Gold den Bereich erhöhter Abgabebereitschaft um 1.390 klar überschritten, so dass diese mehrjährige Bodenbildung abgeschlossen wurde. Dadurch befindet sich der Gold Future aus der langfristigen Perspektive des Jahrescharts wieder in dem vorherigen Hausse-Trend.

Neue Bestmarken in 2020

Ende Juli 2020 wurden die alten Rekordmarken aus 2011 um 1.908,60 erstmalig überschritten. Durch die darauffolgende Anschlussbewegung hat das gelbe Edelmetall vorerst am 06. August bei 2.063 eine neue Bestmarke in den Chart geschrieben und somit den seit 1999 bestehenden langfristigen Aufwärtstrend erneut etabliert.

Zunahme der Volatilität in 2020

Nicht zuletzt durch die Corona-Krise hat die Schwankungsbreite des Gold-Futures im Jahr 2020 stark

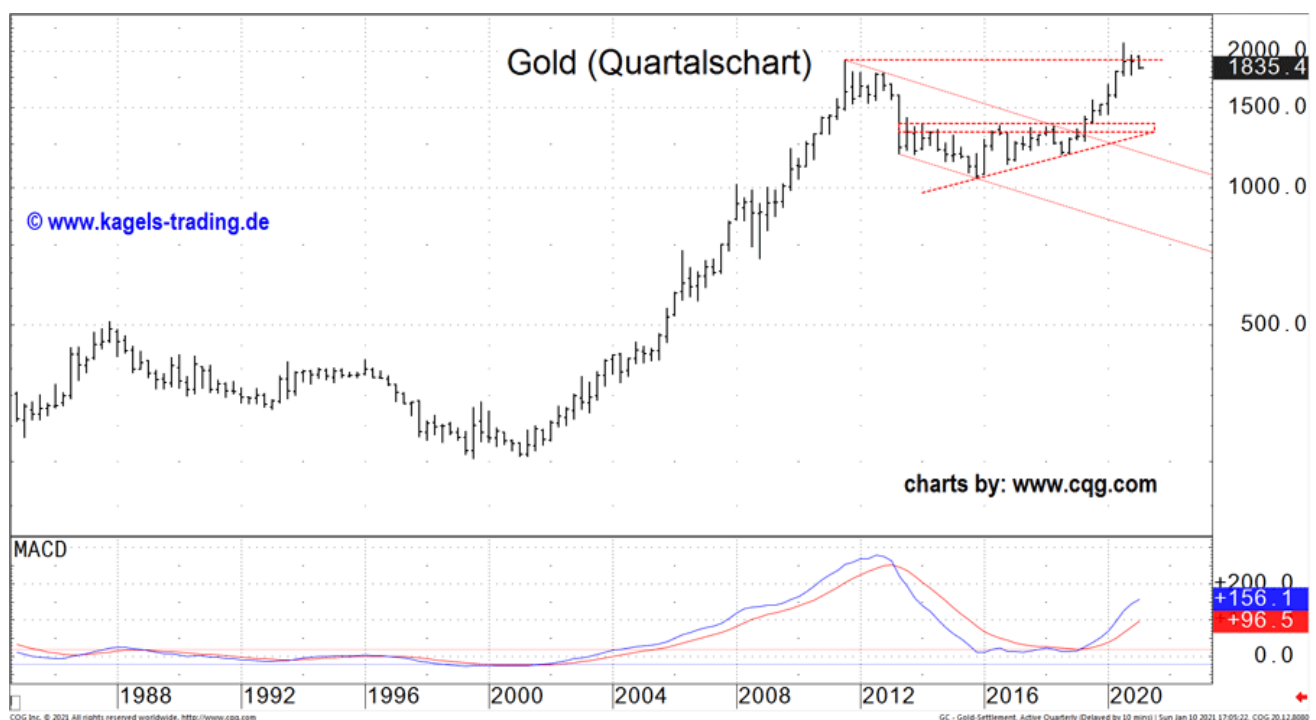
zugenommen. Mit über 600 USD Kursschwankung hat Gold die höchste Volatilität seit mindestens sieben Jahre erreicht. In der Regel folgt solchen Phasen ein Rückgang der "Vola" in Richtung Normalität.

Außenstab im November

Im November 2020 hat Gold mit dem Überschreiten des Vormonatshochs ein Kaufsignal generiert, welches durch die Hoffnung auf eine schnelle Zulassung für ein Medikament gegen das Coronavirus Sars-COV2 sofort wieder negiert wurde. In der Folge dieses Fehlsignals wurde auch das Vormonatsstief unterschritten. Dadurch hat sich ein Außenstab ausgebildet. Die Goldpreise korrigierten bis auf 1.763,90. Eine folgende Abwärtsbewegung und somit eine Bestätigung des Außenstabes blieb jedoch aus.

Richtungslose Konsolidierung

Im Dezember 2020 hat das gelbe Edelmetall einen Innenstab ausgebildet: Weder das Vormonatshoch wurde überschritten noch das Vormonatsstief unterschritten. In Kombination mit dem Außenstab des Novembers, der Notierungslücke auf dem Monatschart im Januar zu Jahresbeginn und dem sofortigen Abverkauf in der letzten Woche deutet vieles auf eine Fortsetzung der richtungslosen Konsolidierung zwischen dem Widerstandsbereich um 1.962 und dem Unterstützungsbereich von 1.760 hin.

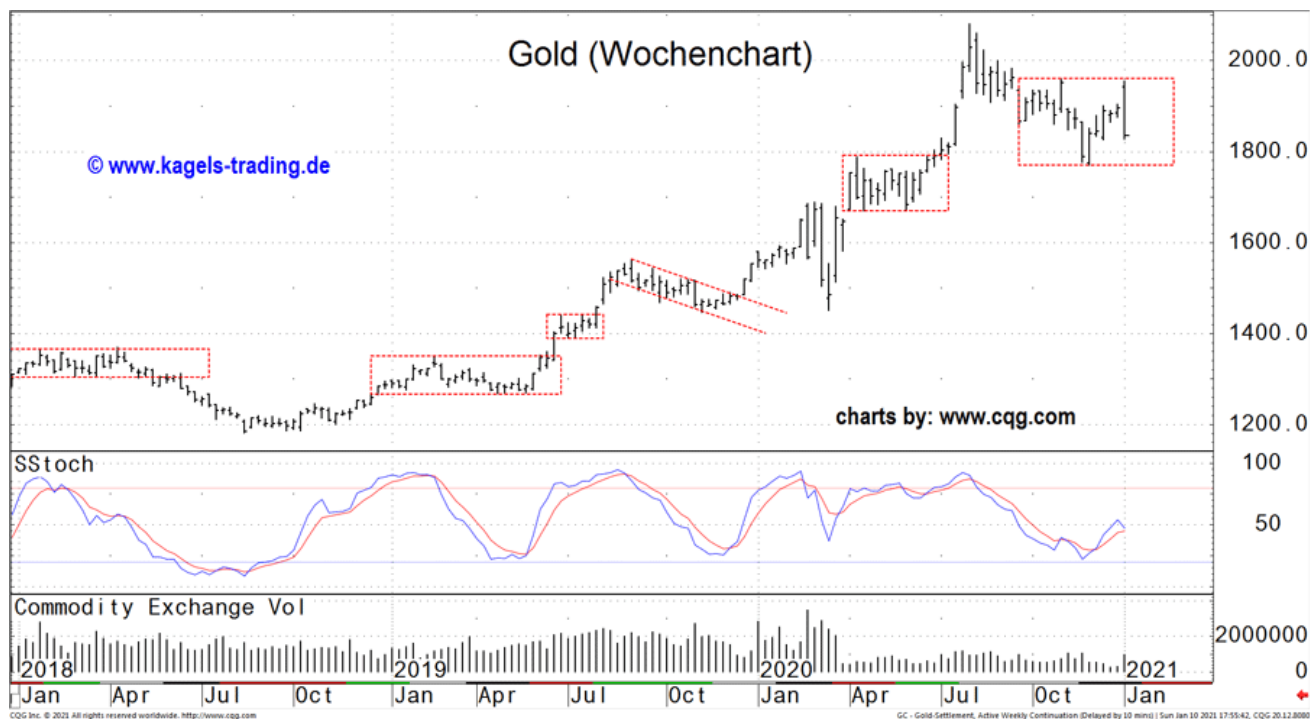


Gold weiterhin mit statistischem Rückenwind

Unter der Betrachtungsweise der Zyklen-Analyse aus den vergangenen 20 Jahren zeigen typische Durchschnittsverläufe weiterhin eine Stärkeperiode des Gold-Futures von Anfang Januar bis Mitte Februar. Korrekterweise sollte man jedoch anfügen, dass sich die Kursbewegung der letzten Wochen nicht zyklisch verhalten hat.

Mittelfristig hektisches Chartbild

Typisch für Konsolidierungen sind hektische Richtungswechsel, wie im aktuellen Wochenchart deutlich zu erkennen ist. Die Eröffnung mit Aufwärts-Notierungslücke auf dem Monats- und dem Wochenchart und sofortigem Abverkauf unter hoher Volatilität auf Wochensicht bis knapp an die 200-Tage-Linie sind klassisch für derartige Konsolidierungen.



Fazit

Aus der Perspektive des historischen Jahrescharts befindet sich Gold seit 2019 wieder in einem klaren Aufwärtstrend. Erst Kursen klar unter 1.380 würde diesen primären Trend deutlich verschlechtern.

Mittelfristig befindet sich der Gold-Future in einer richtungslosen Konsolidierung zwischen 1.760 und 1.962. Bei Kursen über 1.962 ist ein Test der bestehenden Bestmarke bei 2.063 als erstes Kursziel zu nennen. Insbesondere bei Kursen darüber ist mit weiterem Kurspotential zu rechnen. Kurse zwischen 2.200 und 2.400 sind durchaus im Bereich des Realistischen.

Bei Kursen unter den Widerständen des Konsolidierungsbereiches von 1.760 ist ein weiterer Rücksetzer innerhalb des bestehenden langfristigen Aufwärtstrends wahrscheinlich. Dieser kann dann maximal bis 1.560 führen.

Aus einer kurzfristigen Sichtweise fehlen aktuell die technischen Hinweise, dass die angegebene mittelfristige Seitwärtsbewegung in den nächsten Tagen verlassen wird.

© Björn Heidkamp
www.kagels-trading.de

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
 Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.rohstoff-welt.de/news/75585--Gold--Das-grosse-Bild.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
 Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).